

**Zeitschrift:** Hefte des Archäologischen Seminars der Universität Bern  
**Band:** 5 (2008)

**Vorwort:** Vorwort  
**Autor:** Seifert, Martina

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Vorwort

Im Herbst 2007 erfolgte in Bern das Kolloquium «Komplexe Bilder» — eine Tagung, die einen Einblick in aktuelle Forschungsdiskussionen über Methoden zur Interpretation griechischer Gefäßdarstellungen des 6. und 5. Jhs. v. Chr. bot.

Die Veranstaltung richtete sich vornehmlich an den jüngeren wissenschaftlichen Nachwuchs in der Schweiz. Ihr Ziel bestand in der Zusammenführung vorhandenen Wissens und im Aufbau eines Netzwerks von Fachwissenschaftler/-innen mit internationaler Anbindung.

Ich war sehr erfreut, als Monica de Cesare, Burkhard Fehr und John H. Oakley ohne Zögern ihre Teilnahme zusagten. Burkhard Fehr und John H. Oakley erklärten sich zudem bereit, in ihren Vorträgen dezidiert eine Standortbestimmung der derzeitigen Vasenforschung aus ihrer eigenen wissenschaftlichen Sozialisierung heraus vorzunehmen. Die Beiträge von Monica de Cesare, Patrizia Birchler Emery, Kalinka Huber, Anne-Françoise Jaccottet, Ulf Kenzler, Ralph Chr. Rosenbauer und Christian Russenberger deckten inhalt-

lich ein weites Spektrum von Fragestellungen ab und lieferten gerade durch ihre thematische Heterogenität den Grundstein für sehr lebhaft Diskussionen über Forschungsperspektiven und Methoden.

Zum Gelingen der Tagung trugen ganz erheblich meine Berner Kolleginnen und Kollegen sowie die Studierenden des Institutes für Archäologie bei. Nennen möchte ich besonders Jon Albers, Kasia Langenegger, Cristina Murer, Ralph Chr. Rosenbauer, Susanne Rütishauser und Christine Vögeli.

Die Veranstaltung wurde durch die Mittelbauförderung der Universität Bern und durch den Max und Elsa Beer-Brawand-Fonds finanziert. Beiden Förderern sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Den Druck dieses Bandes ermöglichte der Hans Jucker-Fonds. Ines Jucker sei dieser Band daher mit großem Dank gewidmet. Zu Dank verpflichtet bin ich zudem Dietrich Willers, der mir in vielerlei Hinsicht mit Rat und Tat zur Seite stand.

Thomas Hofmeier übernahm dankenswerter Weise Redaktion und Layout.

Martina Seifert  
Bern, im August 2008

